

Es hat sollen nicht sein

Einen ganz unangenehmen Ausgang nahm die Topprunde am vergangenen Wochenende in der Landesklasse West. Denkbar knapp unterlagen die Volleyballerinnen des TSV 1862 Schildau gleich beide Begegnungen mit jeweils 2:3.

TSV 1862 Schildau – SV Lok Engelsdorf III 2:3 (-16; 23; -23; 23; -14)

Zunächst ging es in das Spiel gegen den alten Rivalen aus Engelsdorf. Den Gästen gelang dabei die erste Serie zu setzen, wo sie vom 1:2 zum 6:2 sich absetzen konnten. Schildau schaffte aber umgehend wieder den Anschluss und war beim 10:9 erstmals selbst vorn. Doch das war nur eine Augenblickaufnahme, ab dem 11:10 gab Engelsdorf die Führung nicht mehr ab. Schildau musste unbedingt die eigene Fehlerquote minimieren, sonst kann man gegen einen Gegner diesen Formats nichts ausrichten. Dieses 16:25 sollte aber das einzige deutliche Satzergebnis in diesem Spiel bleiben. Ab jetzt begann ein Spiel voller Dramatik und Spannung mit denkbar knappen Satzergebnissen wie es sich für ein Spitzenspiel gehört. Der zweite Satz begann für Schildau katastrophal 0:7. Diesen Vorsprung konnte Engelsdorf bis zum 6:13 verwalten. Als dann aber Schildau beim 13:14 Tuchfühlung aufnahm und beim 16:15 selbst erstmals die Führung im Satz übernahm, lief auch das Schildauer Publikum zur Höchstform auf. Satzausgleich! Die TSVer nahmen diesen Schwung auch gleich mit in das Spiel drei, wo sie dank einer guten Aufschlagserie von C. Lerche 8:2 führten. Leider gelang es den 62ern nicht, von diesem Vorsprung länger zu profitieren. Engelsdorf kam wieder heran und quasi auf der Zielgeraden vorbei. Vorsprung Reifenbreite könnte man sagen. Den vierten Satz konnte Schildau einigermaßen dominieren, lag ständig in Führung und erzwang letztlich den Satzausgleich. Auch der Tie breake begann aus Schildauer Sicht vielversprechend, 3:0, 5:2. Dann beim 8:5 der letzte Wechsel. Den Gästen gelang es noch einmal alle Register ihres Könnens zu ziehen und erzwangen nochmals die Wende und hatten damit im Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften das glücklichere Ende.

TSV 1862 Schildau – SV Reudnitz 2:3 (25; -19; 28; -14; -11)

Das zweite Spiel des Tages konnte in seiner Qualität nicht ganz mit dem ersten mithalten. Schildau brachte mit J. Lehmann und M. Petzel noch einmal frische Kräfte, was aber nicht darüber hinweg täuschen konnte, dass zumindest nach dem dritten Satz auf Schildauer Seite alle ziemlich platt waren. Dem TSV gelang es nicht, trotz zweimaliger Satzführung die Punkte einzufahren. Im Tie breake keimte zwar etwas Hoffnung, als beim 8:7 für Schildau letztmalig die Seiten gewechselt wurden und Schildau auch noch auf 9:7 erhöhen konnte. Leider erwies sich das aber nur als heiße Luft. Schildau war stehend K.O. Schade damit hat sich Schildau vorerst aus der Spitzengruppe verabschiedet, nimmt mit Platz 4 in der Tabelle immer noch einen recht ordentlichen Platz ein.

Schildau mit Eilenberger, Karnath-T., Lehmann, Lerche, C., Petzel, Proft, Raue, Rüter, Zirm